

Saale-Zeitung.

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Fig., solche aus Halle mit 15 Fig. berechnet und in der Expedition von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Verbindungs-Vertrag mit Halle, Leipzig, Magdeburg &c. Ausgabe-Nr. 176.

Zweihundtwanzigster Jahrgang.

Nr. 223.

Halle a. d. Saale, Montag den 15. Mai

1893.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Mai. Heute früh nahm der Kaiser den Vorzug des Obersten des Militärkabinetts entgegen und fuhr dann gegen 10 Uhr nach der Kaserne des 1. Garde-Regiments...

14. Mai. Heute vormittag wohnten beide Majestäten mit ihrer Umgebung dem Gottesdienste in der Friedenskirche zu Potsdam bei.

Der „Vorwärts“ theilt unter der Überschrift „Ein Strohhalmchen“ einen Brief des Prinzenregenten Albrecht mit, der ihm, durch einen fremdlichen Wind auf das Redaktionspult geworfen“ wurde.

Blattensburg, 9. Mai 1893.

Euer Excellenz

Sind sehr beschämt, und ich fühle die Unbeschämtheit meines Schrittes, Ihnen in diesen Tagen zu schreiben.

Einen Entschuldigung zu lassen ist überflüssig und wie Sie zu behandeln, mit ich aber nicht lassen, ohne Euer Excellenz davon in Kenntniss gesetzt zu haben...

Euer Excellenz erwidert dankbarer

Albrecht, Pr. v. Pr.

Der „Vorwärts“ theilt nicht mit, an wen der Brief gerichtet ist, hebt aber noch besonders hervor:

Durch ein merkwürdiges Zufallentreffen ist der Brief an dem nämlichen Tage gefordert, an welchem der Großherzog des Prinzen von Preußen, Kaiser Wilhelm, bei einer Revue auf dem Tempelhofer Felde anredet.

Es wird daraus gefolgert, daß der gegangene Widmard dem Schreiber des Briefes der formende Mann ist. Caprivis, der in gewissen Kreisen schon seit längerer Zeit nicht mehr als scheinbar genug gilt, soll seinem Vorgänger Platz machen.

Nachdem das Abgeordnetenhaus am 30. Mai zur Vernehmung von kleineren Vorlagen wieder zusammengetreten sein wird, soll alsbald am 31. Mai die Schlussberatung und eine namentliche Abstimmung über das aus dem Herrenhaus bis dahin zu erwartende Wahlgesetz stattfinden.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Dänemark wegen der Herstellung des Ost- und Westkanals sind soweit gediehen, daß über das Schlussprotokoll für den Vertrag zwischen den

Vertretern Lübeds und den betr. preussischen Ressorts bereits verhandelt werden konnte. Es liegt in der Arbeit, sofern nicht Zweckmäßigkeitsrückfragen zu einem entgegengelegten Ergebnis führen sollten...

In einem Aufsatze, der den Fernestehen ein klares Bild der Vorgänge bietet, die zur Auflösung des Reichstages und zur Spaltung der freisinnigen Partei geführt haben...

Die Spaltung einer Partei, unmittelbar vor dem Eintritt in eine heftige Wahlbewegung, schafft naturgemäß viele neue Schwierigkeiten, die geeignet sind, den Erfolg in Frage zu stellen. Andererseits ist es nicht ausgeschlossen, daß gar mancher freisinnige Wähler, die bisher positiv stehen, dem aktiven politischen Leben nun gewonnen werden...

Die „Lib. Rev.“ hält die Erwartung, der Herr Dr. Barth Ausdruck macht, für durchaus gerechtfertigt. Nicht nur, daß die Haltung der freisinnigen Vereinigung in vielen Kreisen Anerkennung findet, welche bisher auf dem Standpunkte der alten Fortschrittspartei gestanden haben...

Die Vertrauensmänner der deutschfreisinnigen Partei der Pfalz haben am 11. d. in Reustadt eine Resolution beschlossen, in der sie sich, falls die dauernde gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit gewährt und die Deckung der Kosten der Militärvorlage nicht auf die Schultern der ärmeren Klassen gelegt wird...

Der Anknüpfung des Bundes der Landwirthe stellte am Sonntage, wie aus Berlin mitgeteilt wird, den demnachst zu veröffentlichen Wahlplan fest, in welchem das Programm des Bundes energisch betont und von den ausstellenden Kandidaten eine klare Stellungnahme zu den Hauptpunkten des Programms wie zu den Handelsverträgen und der Währungsfrage verlangt wird.

Die Auflösung des deutschen Bauernbundes ist am Sonntage in einer außerordentlichen Generalversammlung, aber erst nach dem Wahlen, am 30. Juni beschlossen worden. Aus der Debatte erhellt man, daß dem „Bund der Landwirthe“ auch Juden — aber „anständig“, verheiratete Herr Weber — angehören.

Wie der „Mittlerl. Anz.“ hört, haben aus Anlaß der Vertheilung des Bundes der Landwirthe für Einführung der Silberwährung bereits zahlreiche Klagen eingegangen, von Hypotheken fähigsten. Die Befürchtung, daß sie für die ihnen dadurch erwachsenden Kosten beim „Bunde der Landwirthe“ beannden.

Die „Nord. Allg.“ beschäftigt sich an leitender Stelle mit den Wahlmanipulationen der einzelnen Parteien und konstatiert, daß zwischen denjenigen der Freisinnigen und der Volkspartei kein wesentlicher Unterschied bestehe, umso mehr, da die Sozialdemokraten flug genug gewesen, ihre Zustimmung zu internationalen Absichten nach Möglichkeit unter den Scheffel zu stellen.

Im übrigen ist das Blatt überzeugt, daß die mannigfachen sonstigen Wünsche, die in den Wahlkreisen der regierungsfreundlichen Parteien zum Ausdruck kommen, gegenüber der Militärfrage Punkte von untergeordneter Bedeutung sind, über welche sich reden läßt und denen gegebenen Falls eine besprechende Lösung zu geben kaum schwer fallen wird.

Die die „Mein.-Beist.“ aus Militärkreisen erfährt, sind zu militärischen Leistungen für die Dauer von 14 Tagen bis zu acht Wochen von der Reserve 60,000 Reservisten und 60,000 Landwehrleute, von den anderen Truppenteilen 26,330 Mann einberufen worden.

Aus einer von der „Germania“ veröffentlichten Zusammenstellung der abgigen Mitglieder der Centrumpartei und deren Abstammung über den hiesigen Antrag ergibt sich, daß von einer Ausnahme abgesehen, die Abigen der altpreussischen Provinzen sämtlich für den Antrag hiesigen sind. Gegen ihn stimmen nur die südbaltischen Abigen der Kaiserl. Armee, alle Ostpreußen, zwei Westfalen und ein Oberbayer, alles Erbsäuglinge von Geschlechtern, in denen heute noch die krieglichen und großdeutschen Lieberleistungen stärker sind als die militärischen, in denen der altpreussische Adel groß geworden ist.

Der Untersuchungskommission des deutschen Antikarabaneinfuhrers ist ein Telegramm zugegangen, nach welchem Compagnieführer Langfeld seinen zur Stelle gemeldet hat, daß er mit seiner Expedition wohlbehalten in Zvonoi (ca. 36° 8' S. u. 54° 1' W.) eingetroffen und am 16. April nach Umbugwa (etwas weiter nördlich) weiter marchiert ist. Darnach hat der zum Hauptvertreter des Antikarabaneinfuhrers Kommissar von Bittorle ernannte Ober Langfeld nicht den gewöhnlichen Karawanenweg über Wjawa und Zaboro eingeschlagen, sondern sogleich weiter nordwärts auf den von Dr. Baumann zuerst betretenen Pfaden zum See hin, er wird dabei den Manjara- und Clouffiee wahrscheinlich berühren. Aus Baumann's vorläufigem Zuge wissen wir, daß diese Linie den kürzesten Weg zum Bittorlesee bildet; die Baumann'sche Karawane erreichte den See trotz mancher Hindernisse bereits innerhalb zwei Monaten nach Abgang von der Küste.

Jüngere Offiziere der Armee finden in letzter Zeit sich allenthalben Abänderungen an der Uniform gefastet; doch hat der Kaiser gegen die „unvorzugsfähigen Uniformen“ sein Wohlwollen unbedeutend ausgedehnt, so daß dieselben bald verschwinden dürften. Die heutige Uniform zeigt oft nicht einmal Übereinstimmung in den verschiedenen Theilen. Unter dem schmalen Ärmelband sieht man einen Krug, dessen ästhetische Höhe nur durch einen weiteren Ausschnitt des Hockes gut hergestellt werden können. Dann wieder die schmälere Ausschlage des Leberrocks, die kurzen Schöße, ferner nach unten die Hühnerhaken mit den sorgsam eingeklinkten Knäulen, und endlich zum Schluß die abstoßenden Schenkelbänder. So, jagt bezüglich der Waffen besteht eine besondere Mode, die sich in den drei- und vierarmigen Säbeln ausdrückt.

Der Centralausschuß der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat, zahlreichen Wünschen der auswärtigen Mitglieder entsprechend, in seiner Sitzung vom 12. d. beschlossen, die Abhaltung der Generalversammlung, welche am 3. und 4. Juni in Berlin stattfinden sollte, zu verschieben. Ein Beschluß darüber, ob dieses im Herbst oder erst im nächsten Frühjahr stattfinden soll, ist vorbehalten.

Der Centralverein der deutschen Lederindustrie hat an das preussische Abgeordnetenhaus eine Eingabe gerichtet, in welcher er eingehende Stellung gegen die Betreibungen nimmt, die auf die Einführung eines Poliergesetzes für Leder zu abzielen. Der Vor. Reichel hatte in einer Zwischenfrage des Abgeordnetenbundes diese Frage zuerst öffentlich bedehnten und dabei auch erwähnt, daß die mittleren und kleineren Gerbereien die Einführung eines solchen Gesetzes bedehnten. Der Centralverein der deutschen Lederindustrie tritt dieser Behauptung entgegen und erörtert ausführlich die Gefahren, welche der gesammten deutschen Lederindustrie aus einem Ledersteuergesetz erwachsen würde. Da hinterer sich auch die Bundes- und Landesgerbereien wegen der durch einen solchen Zoll verursachten Beengung der ausläublichen Konkurrenz ins Ausland getrieben würden, so macht der Centralverein darauf aufmerksam, daß wenn schließlich die Zoll und der Umfang der Gerbereien in Deutschland abnehmen würde, auch die Eigenherstellung und Vohbereiung, die gegenwärtig fast nur für den Zweck der Lederherstellung in Deutschland eine Verbesserung, weil es sich um eine Vertheilung ihrer gegenwärtigen Lage erfahren würden.

Einem amtlichen Nachweise zufolge hat in Preußen die Zahl derjenigen der wahlberechtigten Männer, welche vom 1. April 1893 bis dahin 1892 in Zwangsvertheilung untergebracht wurden, 1600 betragen. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 19. März 1878 waren insgesamt 20,080 verurtheilte Kinder der Zwangsvertheilung übergeben, so daß der Zuwachs im Jahre 1892/93 9 Procent betrug.

Frankfurt a. M., 13. Mai. In der heutigen Versammlung der „Klubler der Frankfurter Bauern“ wurde mitgeteilt, daß sich die hiesigen Bauernverbände entschlossen haben. Die Veranlassung hiesiger, das Blatt vorläufig fortzuführen und neue Verbandsverbindungen anzubahnen. Darnach soll in der nächsten Versammlung Bericht erlassen werden.

Marinemeldungen. S. M. Schiffsingenieur-Schiff „Gustav“

Paul Sehauseil & Co.
Bankgeschäft
Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von
Werthpapieren
Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen. (Depositen).

Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Verloosungs-Controle.
Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3 1/2 % auf Acker- und 4 % auf Stadt-
Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken
kostenfrei nachgewiesen.

Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen,
solide Qualitäten in reichhaltiger Auswahl.
Stets Vorrath am Lager. — Schwarze Schürzenreffer

Schulze & Petermann,
Halle a. S., Clearingstraße 51,
1 Treppe hoch, Eckhaus unterhalb des fädt. Rathhauses.

!!! Zur gefälligen Beachtung!!!

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich, um jeder Concurrenz entgegenzutreten, die Preise meiner **jämmtlichen Schuhwaaren-Artikel, nur streng reelle, erprobte Fabrikate,** um ein Bedeutendes **ermäßigt** habe! Indem die geehrten Herrschaften ihren Bedarf an **Schuhwaaren** in meinem seit ca. 20 Jahren als **streng reell** bekannten Geschäft entnehmen, sind dieselben **trotz billiger Preise** dadurch vor **Benachtheiligung** geschützt, als ich für die **Haltbarkeit** jeden Paares **volle Garantie** übernehme!

Schuhmachungs-Voll

S. S. Rosenow,

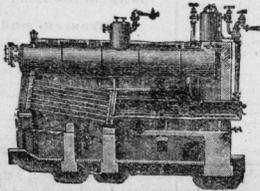
Verkaufsstelle der berühmten „Karlsbader Schuhwaaren“,
75 Obere Leipzigerstraße 75 (Rother Stiefel).

Putzgeschäft
von
Ida Bauer,
Gr. Klausstr. 41
(Stadt Büsch), am Markt.

Größtes Lager aller Arten
Böttcherwaaren.
G. Zander, Gr. Klausstraße 12,
2 Gebett schöne volle Betten
sind Umst. halber billig zu verkaufen
Gr. Berlin 14, I. l.

A. Werneburg & Co.

— Inhaber: Albin Werneburg, Ingenieur, —
Armaturen- und Maschinen-Fabrik
Halle a. S. — Deltzcherstraße



offeriren:
Reinigungs-Apparate
für Dampfkesselwasser, zugleich Vorwärmer.
D. R. P.

Garantirte Leistung. Vier Monate Probezeit.

Vorteile: Dampfkessel bleiben dauernd ohne Schlamm und ohne Kesselstein, selbst bei sehr gypshaltigem Wasser. Schonung der Kessel. Wegfall des schädlichen und theueren Ausklopfens, daher keine Betriebsstörungen. Wesentliche Kohlenersparnis, da keine unzureichende Heizfläche u. dergl. Einfachste Bedienung bei ganz geringen Unterhaltungskosten.
Prospecte auf Gef. Anfrage. — Vertreter gesucht.

Poliklinik
(amteigeld, Sprechst. f. Unbemittelte)
für Geburtshilfe und Frauen-
krankheiten
Leipzigerstr. 84, I.
Wochentags 12—1 Uhr,
Dr. med. Geist.

A. Giehler,
Aelter für künstliche Zähne
und Plomben etc.
Leipzigerstraße Nr. 14.

**Conto-
Bücher,
Haupt- u.
Cassa-
Bücher.**
Aug. Weddy,
Schwibschm. 22.

**Wichtig für Anhänger der Natur-
heilkunde, selbstbedenkende Verrückte
und alle jenals mit Quecksilber
behandelte Väter!**

In unserm Verlage erscheint soeben:
**Die Quecksilberkur
ist ein Verbrechen
an der gesamten Menschheit.**

Von
Dr. Josef Hermann, Primararzt i. Wien.
8 Bogen. gr. 8. Preis 1 K 2

Kon demselben Verleger erscheint bereits:
Es gibt keine constitutionelle Syphilis.

Ein Ertragswort
für die gesamte Menschheit.
— 7 Bogen gr. 8. Preis 1 K 4 —
Zu jeder Einleitung obengenannter Ver-
träge nebst 20 Bogen Porto erlost
Francis-Clubbing durch

Hermann Riesel & Co.,
Verlagsbuchhandlung,
Sagen in Westf.

Pferdemarkt-Lotterien:

Magdeburger Zieh. am 18. u. 19. Mai cr.
Hauptgew. i. W. v. 7000 Mk.
Schneidemüller Ziehung am 3. Juni cr.
Hauptgew. i. W. v. 10,000 Mk.
Loose à 1 Mk. zu obigen Lotterien empfehlen J. Barch
& Co., Gr. Ulrichstraße 3, Stein-
brecher & Jasper, am Markt. Nach auswärts 30 & mehr für
Francatur und Abfr.

Handelslehranstalt R. Gollasch

Landwehrstraße 7,
Neueste und bewährteste Praktik-Fachschule am Plage. Course in Buchführung,
Rechnen, Schreibeübungen, Französisch etc. Prospekt franco.

**Nähmaschinen aller Systeme, Nädcherollen, Wasch- und Brin-
gmaschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten,
beste Fabricate, empfiehlt unter sachmännlicher mehrjähriger realer Garantie
F. Lanenroth, Geißstraße 16, neben der Adler-Apothek.**
Die sogenannten Berliner Nähmaschinen für 50.4 sind bei mir auch zu haben.
Verkauf von Ersatztheilen u. Maschinen für Nähmaschinen, wie Nadeln u. Oele etc.
Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt gut u. billig ausgeführt.

Bierdruckapparate.

Wichtig: Erhaltung der Kohlensäure im Bier!
Herm. Graeger Nachf. Inh. Aug. Hoske
Geißstraße 55, gegenüber der Adler-Apothek.

Butter feinsten
Qualität,
feinsten Emmentaler
Schweizerkäse,
echte fetts Alpen-
Limburger.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 24.

Schutzmarke.
Teleb.-Nr. 717.

Pfarrer Kneipp's Heil-

Methode gibt es darin,
den Krankheiten selbst auf-
zusuchen und auszu-
scheiden mit einfachen
Worten — das Blut zu reinigen! — Alle diejenigen, welche sich
langwierigen Vabryproceduren nicht unterziehen können, sollten von dem
seit über 20 Jahren bekantem M. Schütze'schen **Blutreinigung-
pulver** (verkauft auf der 1893er Internat. Ausstellung für
Hygiene, Pharmacie und Nahrungsmitel in London), 3 Dose
1 Mk. 50 Pf., Gebrauch machen. Bedeutende Anerkennungen von Pri-
vaten und Aerzten loben seine vorzügliche Wirkung bei: Hautkrankheiten
aller Art (Nekrosen), Rheingelchwären, Hämorrhoiden, Gicht und Rheuma-
tismus, Schwindelanfällen, Blutverdünnung und Verberbnis, Blasen-
und Nierenleiden.
Echt zu haben in den meisten Apotheken, wo nicht, direkt von
Hofst. Ed. Wildt in Rößlitz (Sachsen) in Halle a. S. in der
Höwen-Apothek und in der Höwen-Apothek in Deltitz. Jede
Vescheide ist mit der Schutzmarke Hygiea und der Firma Ed. Wildt
versehen. Unter 2 Dosen wird nicht verordnet.

Antiq.-Katalog medicin-
Bücher gratis. Sehr mässige Preise!
Tausch und Ankauf.
Krüger & Co., Leipzig.

Fächer-Klinik
reparirt alle Fächer u. auch gew. Leuch-
er. Bestelle. Lager u. Versand. Preis gratis.
N. B. Fächer. gehen bis 250 gr f. 20 Pf. per Brief.

Handschuh-Wasch-Anstalt
Halle a. S.,
Gr. Märkerstr. 8, II., am Markt.

Reinigen
von Handschuhen aller Art,
sowie Herrenschuhen, Stiefeln,
Decken, feid. Wänden, Böden etc.

Schuhwaaren,
unter mehr Geltung höchst solid u. dauer-
haft angefertigt, halte ich bestens empf.
Wetterling, Schmeerstr.

2 Millionen,

5 mal 1 Million, 500000,
400000, 200000 bis abwärts
100 Frez.
Barletta-Goldloose
jährlich 4 Ziehungen. Alle qualif.
Nächste Zieh. 20. Mai.
Jedes Loos gewinnt
wenigstens 100 Frez., freit dem-
noch weiter, kann also öfter ge-
 winnen.
Kein Verlust des Gewinnes, sichere
Zeröse garantirt.
Monatliche Einzahlung
für ein ganzes Loos nur 4 Mk.
Lauträge erhalte bald.
**J. Scholl, Berlin-Nieder-
Schönhäusen,**
Agenten gesucht.

Ruhmeshallen - Loose à 1 Mark.
11 St. 10 Mk.; 28 St. 25 Mk.
Hauptgew. i. W. 50 000, 20 000, 3 à 10 000 etc.
zus. 19 376 Gewinne W. 600 000 Mark.
Gewinne mit 90 % baar.
Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

E. Heintze, Wittenberg
(Bez. Halle).
Für Porto und Liste sind 20 Pf. beizufügen.
Telegr.-Adresse: Heintze.

Alfred Zillmann, Hamburg,
Schiffahrtsgeschäft,
Vertreter der Oasen u. Lagerhaus-Actien-Ges. Aken a. Elbe.
Vorbereitung aller Elbenaufschlagsdiage für Halle a. S.

Zeichen- und Mal-Unterricht
Friedrichstraße 3, I.
Kunstmaler Hans Knoechl aus München.

Häuseranstrich
Wie Malerarbeiten jeglicher Art werden unter Garantie reeller Bedienung
bei billigster Preisstellung ausgeführt durch

Wilh. Schwarze, Malermstr.,
Münsterstraße Nr. 6.
Auch werden Firnis's auf Holz, Eisen, Glas oder Facaden einfach sowie
berziert billigst angefertigt durch
d. Ch.

Zum Schutz gegen Regen und Erkältung
lasse man seine Kleidungsstücke (unzertrant) oder die neuen Stoffe
absolut porös wasserdicht machen
bei J. Sans, Bohlsch 2 Co., Großenhain I. 5.
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—4 Mk.

Große Auswahl reinwollenen Nesten
von
für Damen- und Kinder-Kleider zu sehr billigen Preisen.
Alter Markt 2, II. Frau Marie Kölbl.

Sür den Anzeigengehalt verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel. 211 Unterhaltungsbblatt und 1 Beiblatt.